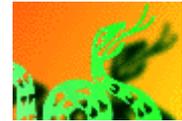


KAWARABAN OKTOBER 2001



INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Lesung von Natsume Sôsekis berühmten Roman "Ich der Kater"](#)
- [Japanisch-Deutscher Frauenkreis im Café Mola](#)
- [Stammtisch](#)
- [Japanische Nacht im Martin-Gropius-Bau](#)
- [Haruki Murakami liest aus "Naokos Lächeln"](#)
- [Internationaler Fachkräfte-Austausch der Carl-Duisberg-Gesellschaft](#)
- [Avantgarde Gruppe Rinko Gun gastiert im Renaissance-Theater](#)
- [Japanische Jazz Dance Formation in Berlin](#)
- [Sprachkurse der DJG](#)
- [Tusche Spuren: Zen Malerei von Nantembo, Deiryu und Bunsho Gitei in Basel](#)
- [Herbstakademie der internationalen Kunstschule](#)
- [Kalligraphie-Ausstellung in der Insel-Galerie mit Teezeremonie](#)
- [Architekturausstellung](#)
- [Installationen von Tsuneo Shimano](#)
- [Klavierduo-Abend](#)
- [Japanischer Filmclub im Kino "Arsenal" am Potsdamer Platz](#)
- [Film – AG der HUB, Johannisstr. 10, 10117 Berlin, Beginn jeweils 18.15 ,
Raum 301](#)
- [Vorschau Veranstaltungen DJG](#)
- [Mitglieder unserer Gesellschaft](#)
- [Traurige Mitteilung](#)
- [Kleinanzeigen](#)
- [Impressum](#)

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

der Sommer ist nun wohl endgültig vorbei. Zu seinem Abschied hatten wir noch ein unvergessliches Erlebnis: das großartige Shamisenkonzert im Großen Saal der Dahlemer Museen, das uns einen Einblick gab in die unbekannte Welt der Volksmusik von Tohoku. So rau, wie die Winter dort sind, so rau und kräftig war der Klang der dortigen Shamisen und so dramatisch entfalteten sich die Melodien und die Strophen der Volkslieder. Nur zwei Künstler hatten mit ihrer Kunst den gut gefüllten Saal in ihren Bann geschlagen und wurden mit nicht enden wollendem Beifall verabschiedet.

Das neue Semester bringt auch wieder neue Filme und einen Leseabend aus der neueren japanischen Literatur, den wir in Kooperation mit dem Inselverlag gestalten und zu dem

wir uns viele Zuhörer und Diskutanten wünschen. Auch zum Semesteranfang beginnen wieder neue Sprachkurse, die allen die Möglichkeit des Spracherwerbs geben, selbst wenn sie sich bisher dem Lernprozeß entzogen haben sollten.

Der japanisch-deutsche Frauenkreis und der für alle offene Stammtisch bieten Ihnen weitere Gelegenheiten, im Kreise der Gesellschaft interessante Gesprächspartner zu finden und sich die neuesten Informationen über das heutige Japan anzueignen.

Ihnen allen einen Goldenen Oktober wünschend

bin ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ihr Günther Haasch

Lesung von Natsume Sôsekis berühmten Roman "Ich der Kater"



"Gestatten, ich bin ein Kater!". Mit diesen Worten beginnt einer der berühmtesten Romane der modernen japanischen Literatur: der 1905/06 veröffentlichte Roman "Ich der Kater" von Natsume Sôseki (1867-1916). Zu einer Zeit, in welcher der bereits über dreißig Jahre währende Modernisierungsprozeß Japans zu zahlreichen Verwerfungen, gesellschaftlichen Identitätskrisen und Problemen geführt hat, wird ein namenloser Kater, der Ich-Erzähler des Romans, im Haus von Professor Schneutz aufgenommen und gerät dort in einen Club der Müßiggänger. Der Kater, der sich erbarmungslos über seinen Herrn und dessen Freunde mokiert und deren Fehler und Schwächen bloßlegt, ist aber in gewissem Sinne das Abbild seines Herrn: genauso eingebildet und so wenig lebensstüchtig wie dieser. Scheinbar verständnislos und staunend blickt der Kater in die Welt, beschreibt absichtlich vordergründig die Vorgänge, vergleicht Menschliches mit den Gepflogenheiten seiner Rasse, um erstaunt immer wieder festzustellen, das der gesunde Menschenverstand eigentlich gesunder Katzenverstand heißen müsste. Er sieht in seinem Herrn ein selbstgefälliges, wiewohl nicht böses, halbgebildetes und wenig feinfühliges Schulmeisterlein. Natsume Sôseki schrieb damit den ersten satirischen Roman Japans, dessen von Jonathan Swift inspirierte sarkastische Ironie bis heute nicht übertroffen wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Insel-Verlag möchten wir Ihnen dieses Werk der japanischen Moderne näher bringen. Die komischsten Passagen des Buches, gelesen von einem professionellen Schauspieler, werden Sie zum Schmunzeln und manchmal auch zum hellen Auflachen bringen. Zu Beginn des Abends wird Ihnen Frau Schutzbach vom Insel Verlag eine kurze Einführung geben, im Anschluss an die Lesung haben Sie Gelegenheit, Bücher aus der Japan-Bibliothek des Insel-Verlages zu erwerben und sich bei einem Glas Wein über das Gehörte auszutauschen. Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zu diesem vergnüglichen Abend ein.

Zeit: Montag, den 29.10.2001, 18.00 Uhr

Ort: Cafeteria des JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Eintritt: frei

Japanisch-Deutscher Frauenkreis im Café Mola



Das letzte Treffen wurde von 10 Damen, unter Ihnen fünf Japanerinnen, besucht, die sich sehr angeregt bis weit nach 19 Uhr über verschiedene Themen unterhalten haben. Haben Sie nicht auch Lust, einmal vorbeizuschauen?

Da im Oktober der erste Montag des Monats bereits auf den 1. fällt, haben wir das Treffen auf den 2. Montag, also den 8.10. verlegt.

Zeit: Montag, den 8.10.2001 17.00 Uhr

Ort: Café Mola, Wittenbergplatz 3 (neben dem KaDeWe)

Stammtisch



Beim nächsten Stammtisch im Restaurant "Edogawa" wird Herr Dr. Wattenberg über den "Einsatz neuer Medien in Japan" sprechen. Da er erst Anfang Oktober von einer Japan-Reise nach Berlin zurückkehrt, gibt es bestimmt viel über neue Entwicklungen auf diesem Gebiet zu berichten.

Zeit: Donnerstag, den 11.10.2001 19.30 Uhr

Ort: Restaurant "Edogawa", Lepsiusstr. 36, 12163 Berlin

BVB: U9 bis Schloßstr.

Japanische Nacht im Martin-Gropius-Bau



Am Samstag, dem 6. Oktober können Sie ab 20 Uhr im Martin-Gropius-Bau (Niederkirchnerstr. 7) eine japanische Nacht erleben. Neben zahlreichen Informationen zu Christo und Jean-Claudes Projekt "The Umbrellas" beschert die japanische Trommlergruppe Masa Daiko ein wahres Feuerwerk voller Rhythmus und Kraft. Weitere Informationen unter www.berlin.de/gropiusnacht

Haruki Murakami liest aus "Naokos Lächeln"

Haruki Murakami, Jahrgang 1949, lebte über längere Zeit in den USA und in Europa und ist der gefeierte und mit den höchsten japanischen Literaturpreisen ausgezeichnete Autor zahlreicher Romane wie "Mister Aufziehvogel"(1998) und "Gefährliche Geliebte" (2000). Am Freitag, dem 19.10. liest er ab 20.00 Uhr im Literarischen Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin aus seinem Buch "Naokos Lächeln" einige Passagen auf japanisch, danach wird Frank Arnold die deutsche Übersetzung vortragen. Moderation: Frank Heibert. www.lcb.de

Internationaler Fachkräfte-Austausch der Carl-Duisberg-Gesellschaft

- Seit über 50 Jahren vermittelt die Carl Duisberg Gesellschaft Auslandserfahrung – und die Nachfrage steigt ständig. Über 50 000 Anfragen gab es 1999; rund 9.200 junge Deutsche erhielten die Chance einer berufsbezogenen Fortbildung im Ausland. Auch für Japan gibt es eine Reihe von Praktika und Stipendien:
- 6-monatiges Praktikum für kaufmännische und technische Berufe
- Intensivsprachkurs verbunden mit einem Praktikum in einer japanischen Firma ebenfalls für kaufmännische und technische Berufe
- Japan-Jahr für Handwerker, Kaufleute und Techniker mit Intensiv-Sprachkurs
- 3-12-monatige Weiterbildung für Absolventen einer nichtakademischen Ausbildung und mindestens einjähriger Berufserfahrung
- Heinz-Nixdorf-Programm für Berufe der Informations-und Kommunikationstechnologie
- Internationaler Fachkräfteaustausch für Ausbilder aus Unternehmen zum Kennenlernen des japanischen Bildungssystems (2-3 Wochen)

Weitere Praktikaangebote, Bewerbungsbögen sowie Informationen erhalten Sie bei der Carl Duisberg Gesellschaft, Gruppe I 15, Postfach 260120, 50514 Köln Fax 0221-2098-482, E-mail: BoosenM@cdg.de, Internet: www.cdg.de

Avantgarde Gruppe Rinko Gun gastiert im Renaissance-Theater

Vom 4.-6. Oktober haben Sie jeweils um 20 Uhr im Renaissance Theater die Gelegenheit in einer europäischen Erstaufführung das Stück "Breathless" von Yoji Sakate zu erleben. Karten erhalten Sie an der Mo-Sa ab 10.30 Uhr, So ab 15 Uhr an der Theaterkasse, telefonische Reservierungen sind unter 3124202 möglich.

Japanische Jazz Dance Formation in Berlin

Die "Masahi Action Machine" gastiert, begleitet von Taiko-Trommlern, am 2.10. um 20.00 Uhr im großen Saal der Hochschule der Künste in der Hardenbergstraße. Es handelt sich dabei um eine der besten japanischen Jazz Dance Formationen. Karten erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle in der Hardenbergstr. 6, Mo-Fr 8-16 Uhr. Viel Spaß!

Sprachkurse der DJG



Unsere Kurse finden in der Friedensburg-Oberschule, Goethestr.8-9, 10623 Berlin, Gebäudeteil I, Raum Nr. 205, statt und umfassen jeweils 10 Doppelstunden.

1. Anfänger I (ohne Vorkenntnisse)

Beginn des Kurses: Donnerstag, den 4.10.2001, 19.10 – 20.40 Uhr

2. Anfänger II (geringe Vorkenntnisse)

Beginn des Kurses: Donnerstag, den 4.10.2001, 17.30 – 19.00 Uhr Dozentin: Frau Takako Kondo

Tusche Spuren: Zen Malerei von Nantembo, Deiryu und Bunsho Gitei in Basel

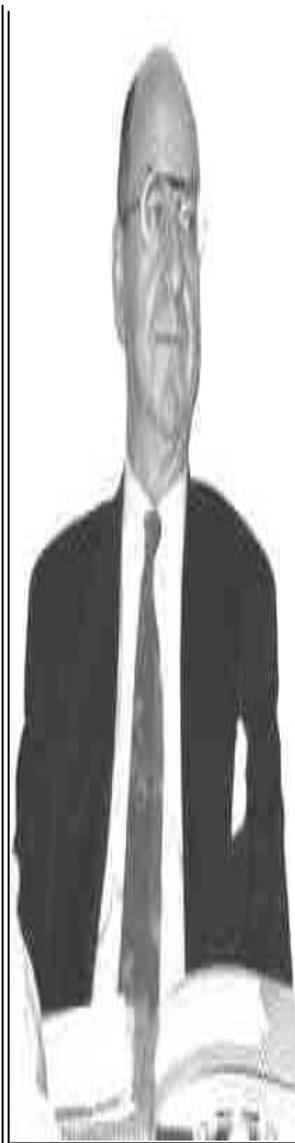


Zen ist in fast aller Munde, bedeutet aber nicht nur zuschauen, entspannen, nachdenken, sonder bezeichnet eine, vor allem in Japan gepflegte Ausprägung des Buddhismus, deren Anhänger durch Meditation, Gespräche und Alltagsarbeiten die Erleuchtung anstreben.

Die Ausstellung der Art & Antiques Galerie Bachmann-Eckenstein in der Hardstr. 45 in Basel (Tel. 41-61-3730624) dauert vom 1. bis zum 7. und vom 13. bis zum 26. Oktober 2001 und ist geöffnet von Mo-Fr: 10-14 Uhr und 18-21 Uhr, Sa-So: 10-14 Uhr, oder nach Vereinbarung. – Zur Ausstellung erscheint ein wissenschaftlich fundierter Katalog auf Englisch (enthält biographische Angaben zu den Künstlern sowie Abbildungen aller Exponate und deren Erläuterungen).

Die malenden Mönche Nantembo, Deiryu und Bunsho Gitei durchliefen weder eine akademische Schulung, noch eine formelle Ausbildung und folgten keiner Tradition. Es sind Meditationsbilder in zweierlei Hinsicht: Die Bilder sind einerseits aus der Meditation entstanden und andererseits mochten sie zur Meditation anregen. Und genau in dieser Absichtslosigkeit liegt ihre Faszination für den heutigen Betrachter.

Nantembo (1839-1925) ist der im Westen bekannteste Vertreter der Zen Malerei des 20. Jahrhunderts und seine Bildwelt umfasst das ganze zen-buddhistische Repertoire. – **Deiryu** (1895-1954) und **Bunsho Gitei** (1905-1999) waren seine bedeutendsten Schüler, sowohl künstlerisch, als auch spirituell. Die beiden Exponate, die als Ergänzungen in die Ausstellung integriert sind, seien hier ebenfalls erwähnt: ein Wanderstab des



Tempelgründers **Myo Un Dogen** (1660-1729) und ein Stock (mit dem Mönche, die bei der Meditation einzuschlafen drohten, geschlagen wurden) aus dem Besitz des Abtes **Mokudo Esho** (1862-1944).

Die Ausstellung zeigt die lebensfrohe, humorvolle Mönchs-Malerei im Zengeist, die bisweilen auch paradox und abstrus wirken mag. Sie zeigt aber auch dass **Malerei und Schrift** in China und Japan, anders als im Westen, eng verwandte, ja unzertrennliche Ausdrucksformen sind. Bild und Aufschriften ergänzen einander und treten in wechselseitige Beziehung.

Sollten Sie eben keine Zeit haben, mal kurz einen Abstecher nach Basel zu unternehmen, dann gibt es auch eine andere Version, sich diese interessanten Bilder zu betrachten: die **Online Version der Ausstellung** unter: www.Art-Antiques.ch/Nantembo oder der gedruckte Katalog mit **Farbab-bildungen aller Exponate**.

Herbstakademie der internationalen Kunstschule



Die Internationale Kunstschule ist in der KulturBrauerei in der Knaackstr. 97 in Berlin-Prenzlauer Berg zu finden. In der Herbstakademie bietet die Kunstschule einen Workshop mit dem japanischen Installationskünstler Ken Kageyama. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.artschool-international.de

Kalligraphie-Ausstellung in der Insel-Galerie mit Teezeremonie



Die 78. Ausstellung der Insel-Galerie (Inselstr. 13, 10179 Berlin-Mitte) befaßt sich mit "**Zen-Kalligraphie und Ikebana im Teehaus**". Frau Prof. Suiko Shimon und ihre Schüler stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit zwischen dem 26.10.-24.11. vor.

Am 11.11. führt Frau Shimon ab 14.30 Uhr für 2 Stunden eine japanische Teezeremonie durch. Der Teilnehmerkreis ist auf 20 Personen begrenzt, die Teilnahmegebühr beträgt

DM 20,00, verbindliche Anmeldungen unter Tel/Fax 279 1808.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 26.10. um 20 Uhr statt, die Musikgruppe KENJI 451 umrahmt die Vernissage, zu der Interessenten herzlich willkommen sind.

Architekturausstellung



Das Deutsche Architekturzentrum (Köpenickerstr. 48/49, 10179 Berlin-Mitte) stellt zwischen dem 12.10. – 9.11.2001 Werke des bekannten japanischen Architekten Fumihiko Maki vor. Unter dem Titel "**The Architecture of Fumihiko Maki – modernity and the construction of scenery**" werden vor allem jüngere Bauten, u.a. die "Hillside Projects" gezeigt.

Installationen von Tsuneo Shimano



Die Galerie Murata & friends, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin-Mitte zeigt vom 3.10.-24.11. Arbeiten des japanischen Installationskünstlers Tsuneo Shimano zum Thema "Heimat", Eröffnung der Ausstellung ist der 3.10., 19 Uhr. Weitere Informationen unter www.murataandfriends.de oder unter Tel. 280 990 71.

Klavierduo-Abend



Bereits im letzten Jahr gastierten das japanische Klavierduo **Ken Ara und Shizuka Kida** mit großem Erfolg in der Hochschule der Künste. In diesem Jahr findet am Freitag, dem 12.10.2001 um 19.30 Uhr, im Konzertsaal in der Bundesallee 1-12 (U-Bahnhof Spichernstr.) wieder ein Konzert statt, bei dem Werke von Claude Debussy, Johannes Brahms und die "Rhapsody in blue" von George Gershwin zur Aufführung kommen werden. Der Eintritt ist frei!

Japanischer Filmclub im Kino "Arsenal" am Potsdamer Platz



22.10. 19 Uhr "Doppelselbstmord in Sonezaki", Kurisaki Midori, 1981

Film – AG der HUB, Johannisstr. 10, 10117 Berlin, Beginn jeweils 18.15, Raum 301



18.10 "Ano natsu, ichiban shizukana umi", Jener Sommer, das stillste Meer, 1991

25.10. Kishiwara shônen gurentai", Die Kinderbande aus Kishiwada, 1998

Vorschau Veranstaltungen DJG

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
27.09.01	17.30 18.30	Begrüßung der neuen Mitglieder, Vorführung des japan. Spielfilms "Lebensbande"	JDZB
4.10.01	17.30	Beginn der Sprachkurse	Friedensberg OS
08.10.01	17.00	Japanisch-Deutscher Frauenkreis	Café "Mola"
11.10.01	19.30	Stammtisch zum Thema "Neue Medien in Japan"	Restaurant "Edogawa"
29.10.01	18.00	Buchlesung und Gespräch	Cafeteria, JDZB
15.12.01	14.30	Adventskaffee	Opernpalais

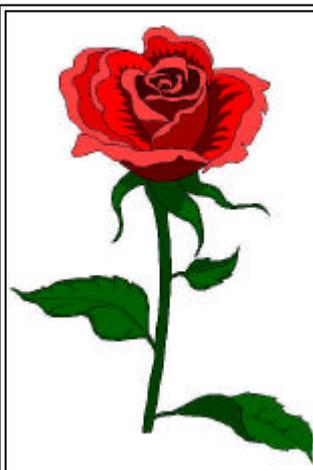


Nachdem wir im letzten Heft den Mitgliedern gedankt haben, die bereits 40 Jahre und mehr der DJG die Treue halten, finden Sie im Anschluß die Namen derjenigen, die bereits **35 Jahre und länger** Mitglieder unserer Gesellschaft sind. Auch Ihnen sei herzlich gedankt.

Leider fehlen bei ca. 10 Mitgliedern diese Angaben, so daß unsere Aufstellung nicht ganz vollständig ist, das bitten wir zu entschuldigen.

Name	Vorname	Eintrittsdatum
Ciesow	Günther und Frau Inge	1962
Dr. med Groth	Wolfgang	1962
Leßner	Silvia	1962
Prof.Dr. Fischer	Johanna	1962
Dr. med. Ruda	Claus	1962
Reichow	Helmut	1963
Tautorat	Rose-Marie	1963

Prof. Toyoda	Koji und Frau Motoko	1963
Witte	Hildegard	1963
Decke	Kornelia	1965
Prof. Sotobayashi	Hideto und Frau Astrid	1965
Tamura	Miwa	1965
Schmidt	Heinz	1965
Albruschat	Hartmut und Ursula	1966
Corazolla	Paul und Frau Toshie	1966
Scheel	Ingeburg	1966



Wir müssen Ihnen die traurige Mitteilung machen, dass die Gattin unseres Präsidenten, Frau Gisela Haasch, am 1. September 2001 nach längerer Krankheit verstorben ist. Frau Haasch war langjähriges Mitglied unserer Gesellschaft und hat den Präsidenten aufopferungsvoll bei seiner Arbeit für die Gesellschaft unterstützt. Sie wird uns in ihrer ruhigen und verständnisvollen Art immer in Erinnerung bleiben.

Dr. Haasch bedankt sich von Herzen für die vielfältigen Zeichen der Anteilnahme durch die Mitglieder unserer Gesellschaft.

Kleinanzeigen



Vermiete ruhige möblierte Wohnung, 2 ½ Zimmer (80qm) in Berlin-Steglitz mit Fernheizung, Geschirrspüler und Waschmaschine, nur für längeren Zeitraum, Miete DM 950 + DM 300 NK, [Infos unter Email!](#)

Japanerin (26) sucht deutschen Sprachauschpartner/in in Berlin, yanomiho@hotmail.com

Impressum



Impressum:		
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Otto-Suhr-Allee 26-28, 10585 Berlin, Tel.: (030) 262 92 92 - Fax: (030) 34 70 23 18		
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr		
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg		
Web-Master: Markus Willner , Japanische Übersetzungen: : Hitomi Ikeda		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Email: Markus Willner	Eingestellt: 10.08.02
--	------------------------------